

Inhalt

<i>Stephan Braun und Ute Vogt</i> Vorwort.....	9
<i>Stephan Braun, Alexander Geisler und Martin Gerster</i> Die „Junge Freiheit“ der „Neuen Rechten“. Bundes- und landespolitische Perspektiven zur „Jungen Freiheit“ und den Medien der „Neuen Rechten“.....	15
<i>Helmut Kellershohn</i> Kurzchronologie der „Jungen Freiheit“ 1986 bis 2006.....	43
<i>Thomas Pfeiffer und Michael Puttkamer</i> Warum das Land Nordrhein-Westfalen die „Junge Freiheit“ in seinen Verfassungsschutzberichten geführt hat	57
I. Ein Blatt im Grenzraum des Verfassungsbogens	
<i>Wolfgang Gessenharter</i> Der Schmittismus der „Jungen Freiheit“ und seine Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz.....	77
<i>Michael Pechel</i> Das Geschichtsverständnis der Wochenzeitung „Junge Freiheit“.....	95
<i>Helmut Kellershohn</i> Volk, Staat und Nation. Konturen des völkischen Nationalismus in der „Jungen Freiheit“	117
<i>Regina Wamper</i> Das christliche Bild von Juden und Judentum in der „Jungen Freiheit“	147
<i>Fabian Virchow</i> Außen- und Militärpolitik für Volk und Nation.....	171

II. Akteure, Kunden und Kampagnen

Anton Maegerle

Politischer und publizistischer Werdegang von Autoren der
„Jungen Freiheit“ 193

Gabriele Nandlinger

Die Anzeigenkunden der „Jungen Freiheit“.
Eine Wochenzeitung als Plattform für extreme Rechte 217

Margret Chatwin

Griff nach der Meinungshoheit.
Internetkampagnen der „Jungen Freiheit“ am Beispiel von Wikipedia 231

III. Eine Herausforderung für Politik und Öffentlichkeit, Wissenschaft und Bildungsarbeit

Helmut Lölhöfchel

Die Interview-Falle. Wie die „Junge Freiheit“ immer wieder Prominente
und sogar Sozialdemokraten einspannte..... 271

Volker Norbistrath und Ute Vogt

Warum Herr Wonka Recht hat. Warum die Bundespressekonferenz keinen
Vertreter der „Jungen Freiheit“ aufnehmen muss 283

Albert Scherr

Die „Junge Freiheit“ – eine Herausforderung für die politische Bildung 287

Thomas Schlag

Die „Junge Freiheit“ – eine Herausforderung für die schulische und
außerschulische Jugendarbeit 299

IV. Anhang

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 24. Mai 2005 325

Personenregister..... 349

Sachregister..... 355

Autoren und Herausgeber 359